

Unter Aussichtsterrasse brummt Turbine

„Iller erleben“ Bau eines Wasserkraftwerks und eines Besucherzentrums beginnt Ende dieses Monats. Platz soll zum Verweilen einladen

VON JOCHEN SENTNER

Kempten Strom aus heimischer Wasserkraft zu gewinnen, ist Ziel eines Projekts am östlichen Illerufer. Dazu soll ein Informations- und Begegnungspunkt entstehen – ganz im Sinne von „Iller erleben“. Die Planungen für das neue Kraftwerk des

Allgäuer Überlandwerks (AÜW) an der Kaufbeurer Straße sind nach über einem Jahr abgeschlossen. Der Stadtrat hat nun zugestimmt. Noch im April beginnen die Arbeiten.

Der größte Teil des künftigen „Dotationskraftwerks“ werde verborgen unter einer Terrassenlandschaft, erklärte Baureferentin Moni-

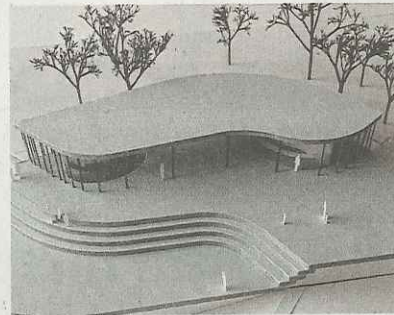
ka Beltinger. Am Eingang zur Altstadt entstehe „ein attraktiver Platz“, der für alle Bürger zugänglich wird. Sitzgelegenheiten und die Aussicht in die Altstadt laden zum Verweilen ein. Zusätzlich plant das AÜW eine Sommergastronomie. Ein Pächter wird noch gesucht.

Mit dem Bau des neuen Restwasserkraftwerks geht es Ende April los. Entlang der Kaufbeurer Straße wird ein Erdwall aufgeschüttet. Die dortigen Parkplätze sind während der Bauzeit gesperrt. Laut Volker Wiegand, Technischer Leiter beim AÜW, sollen die Behinderungen auf ein Mindestmaß beschränkt bleiben. Ende des Jahres geht das neue Werk voraussichtlich ans Netz. „Bis Mai 2015 möchten wir das Projekt abgeschlossen haben. Dazu gehören die Parkanlagen und die Iller-Terrassen“, erklärt Wiegand. Teil des Vorhabens ist auch eine neue Fischaufstiegshilfe.

Einblicke in die Industriege- schichte Kemptens und Ausblicke in die Energiezukunft des Allgäus sollen die Besucher erhalten. Ein entsprechendes Erlebniskonzept wird derzeit erarbeitet. Beteiligt sind unter anderem die Macher der Erasmus-Kapelle.

Kollergang wird während der Bauzeit verwahrt

Die Mühlsteine, die aktuell in dem kleinen Park bei der St.-Mang-Brücke stehen, werden während der



Die geplante Aussichtsterrasse mit dem neuen Restwasserkraftwerk an der Iller ist gegliedert in eine obere und eine untere Ebene. Das Kraftwerk ist hinter der bestehenden Hochwassermauer verborgen. Die Turbine ragt im linken der beiden überdachten Baukörper sichtbar heraus. Daneben werden die Besucher bewirtet. Geplante Informationsflächen um das Gebäude herum werden unterteilt in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Bauzeit in Sicherheit gebracht und später in das Erlebniskonzept integriert. Weitere Besonderheit ist in nächster Zeit die Lagerung von gefällten Bäumen auf dem zu errichtenden Erdwall entlang der Kaufbeurer Straße. „Das dient den Fledermäusen während der Bauzeit zur Orientierung und Nahrungssuche“, sagt Wiegand.

Die Planung des Restwasserkraftwerks leitet das Ingenieurbüro Dr.-Ing. Koch aus Kempten. Mit dem Architekturbüro F64 aus Kempten wurde das künftige Nutzungskonzept entwickelt.

Einzelheiten des Projekts

- Das geplante Restwasserkraftwerk des AÜW liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Illervorstadt“ zwischen Iller und Archäologischem Park, der zurzeit aufgestellt wird. Die Masterpläne „Iller erleben“ und „Römerstadt“ spielen in das Verfahren hinein.
- Die Illerhängeleite soll von Bebauung freigehalten werden. Eine Wegeverbindung von der St.-Mang-Brücke zu den Ausgrabungsstätten auf dem Lindenberg ist angestrebt.
- Rücksicht wird genommen auf die Bepflanzung an der Kaufbeurer Straße. Dort stehen „Leitbäume“ für Fledermäuse, die in dem Gebiet leben.
- Der Parkplatz an der Kaufbeurer Straße wird um 14 Stellflächen verkleinert. Nach Ansicht der Stadt gibt es in der Altstadtgarage an der Burgstraße genügend Alternativen.
- Der Bebauungsplanentwurf wird von 13. Mai bis 13. Juni ausgelegt.

Der Satzungsbeschluss soll Anfang Juli gefasst werden.

Bebauungsplan Illervorstadt



QUELLE: STADT KEMPTEN

AZ INFOGRAFIK